

zweckentsprechender Ernährung und kräftigende Bäder, bei liebreicher und erfahrener Pflege und ärztlicher Beaufsichtigung zu gewähren. Als Pfleglinge werden Kinder armer Eltern im Alter von 3—15 Jahren meist unentgeltlich aufgenommen. Kinder aus bemittelten Ständen werden in einer besonderen Abtheilung als Pensionäre aufgenommen.

2. Die Anstalt für epileptische Kinder „Klein-Wachau“, welche den Zweck hat, epileptische Kinder (Mädchen dürfen bei der Aufnahme das 18. und Knaben das 15. Lebensjahr nicht überschritten haben) in leibliche und geistige Pflege zu nehmen, sie womöglich zu heilen oder im Fall der Unheilbarkeit des Leidens ihnen bleibenden Aufenthalt zu gewähren. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind solche, welche sich in einem Zustand von Geisteschwäche oder Verblödung befinden, der keine Aussicht auf Besserung gewährt.

3. Das Frauenheim Tobiasmühle bei Radeberg. Es ist bestimmt für arbeits-, obdach- und heimatlose Frauen und Mädchen, insbesondere für sittlich gefährdete, als: entlassene Strafgefangene, Trinkerinnen, Bagabondinnen und dergl., und soll als Zuflucht- und Heimstätte resp. als Erziehungs- und Rettungsanstalt dienen.

4. Die transparenten Weihnachtsbilder (Oelgemälde in der Größe 290×220 cm), Darstellungen aus der Weihnachtsgeschichte, welche in 3 Serien zu je 12 Bildern alljährlich in der Weihnachtszeit in zahlreichen Gemeinden des Landes, theils in Gasthofssälen, theils in Kirchen zur Vorführung gelangen. Ueber sämtliche vorgenannte Anstalten wird an der Geschäftsstelle des Landesvereins, Zinzendorfstr. 17, I. (Vereinshaus), Auskunft erteilt.

5. Mutter-Anna-Schule, Haushaltungsschule m. Pensionat Dresden-Striesen, Tittmannstraße 13, bietet jungen Mädchen aus gebildeten Ständen eine tüchtige hauswirthschaftliche Ausbildung u. Fortbildung in wichtigen wissenschaftlichen Fächern; sie ist befreit, auf der Grundlage einer christlichen Hausordnung und Erziehung ihre Zöglinge zu wirthschaftlicher Selbständigkeit anzuleiten. Aufgenommen werden konfirmirte Mädchen evangelischen Bekenntnisses, die das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben. Der Kursus ist einjährig und beginnt am ersten Montag nach Oftern. Der Preis für den Kursus beträgt 800 Mk. Anmeldungen sind bis zur Eröffnung der Anstalt (Oftern 1900) an die Geschäftsstelle des Landesvereins, Dresden, Zinzendorfstraße 17, später an die Vorsteherin, Fräulein Johanna Kreschmar, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 13, zu richten. Weitere Ausschüsse sind vom Landesverein für innere Mission gebildet worden für das christliche Kleinkinderschulwesen und für die Pflege der konfirmirten weiblichen Jugend.

Der Landesverein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreich Sachsen bezweckt, in Kriegszeiten an der Erfüllung der Zwecke der freiwilligen Krankenpflege in ihrem vollen Umfange, insbesondere an der den deutschen Landesvereinen obliegenden Unterstützung des Kriegsanitätsdienstes mitzuwirken, in Friedenszeiten aber theils den an den Folgen des Krieges leidenden Soldaten und Invaliden zur thätlichsten Herstellung behilflich zu sein, theils die künftige Hilfe im Kriege vorzubereiten, sowie nach Maßgabe der vorhandenen Mittel bei Unglücksfällen und allgemeinen Nothständen helfend einzutreten. Nur Männer können Mitglieder des Vereins sein. Jahresbeitrag mindestens 3 Mk.; Abzeichen des Vereins: rothes Kreuz im weißen Felde. Sitz: Dresden. Otto Graf Bixthum v. Eckstädt, Hauptmann v. d. A., Vorsitzender. Konsul Harlan, Schatzmeister; Geh. Reg. Rath von Schlieben, stellv. Vorsitzender; Regierungsassessor Schreiner, Schriftführer. Der Landesverein ver-

waltet und unterhält die zum Vereinslazareth im Falle des Krieges bestimmte „Deutsche Heilstätte in Loschwitz“ im Frieden als Krankenhaus und für bemittelte Kranke als Genesungshaus. Die Verwaltung führt ein Ausschuss von Ärzten und anderen Herren. Vorsitzender: Herr Generalkonsul Wunderlich, Villa Eckberg bei Loschwitz; Landesdelegirter der freiwilligen Krankenpflege im Königreich Sachsen: Generalleutnant z. D. v. Zeschau, Stellvert.: Oberst z. D. Dr. Naundorff.

„Landmannschaft der Erzgebirger und Vogtländer“, Zweigverein des unter dem Schutze Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg stehenden Gesamt-Erzgebirgsvereins und des Verbandes der vogtländischen Gebirgsvereine. Zweck: Förderung der Interessen des Erzgebirges und Vogtlandes und Pflege der Geselligkeit unter den Mitgliedern. 1. Vorsitzender: Amtsgerichtsekretär Paul Köfel, Arnoldstr. 21, I.; 2. Vors.: Rath-Sekretär Karl Böbler, Maternistr. 20. Versammlungen jeden Freitag Abend im Restaurant „Kanzleihof“, Sporergr. 2, Ecke Schöffergasse, 1 Treppe.

„Lehrerinnenheim“, Cranachstr. 11, unter dem Protektorate Ihrer K. K. Hoh. Frau Prinzessin Friedrich August. Vorsitzende: Frau Landgerichtspräsident Brückner, Schubertstraße 7, pt. (Sprechstunde im Heim: Donnerstag Vorm. von 10 Uhr an), giebt Lehrerinnen und Erzieherinnen Wohnung mit Pension für täglich 1 Mk. 60 Pf. bis 2 Mk. 60 Pf.; für Nichtdeutsche 25 Pf. höher. Anmeldungen hierzu bei der Oberin im Heim: Fräulein Staudy, Sprechstunde: $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Vorm. In dem mit dem Heim verbundenen „Feierabendhaus“ können ältere Lehrerinnen auch dauerndes Unterkommen finden, soweit Räumlichkeiten verfügbar. Aufnahmegehebe hierfür an die Vereinsvorsitzende zu richten. Stellenvermittlung für Lehrerinnen, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen I. Kl., 2 Mk. Einschreibeg., sonst ohne alle Kosten. Sprechst.: Montag, Mittwoch, Freitag von 10— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Logen der Odd-Fellows. Zweige des seit 1819 in Amerika bestehenden Ordens gleichen Namens, und zwar

1. Saxonia-Loge Nr. 1
2. Humanitas-Loge Nr. 4
3. Lessing-Loge Nr. 1

Dieselben halten ihre Versammlungen und zwar ad 1 jeden Mittwoch, ad 2 jeden Donnerstag und ad 3 jeden 2. Dienstag im Monat Ostra-Allee 27 im Logenhaus, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Distrikts-Großloge von Sachsen versammelt sich aller 2 Jahre am dritten Sonntage im April. Sitz derselben ist Dresden.

Logen des Independent Order of Good Templars (Guttemplerlogen). Die Logen des I. O. G. T. bekämpfen den Alkohol als Genußmittel, indem sie überall und jederzeit den Standpunkt gänzlicher Enthaltensamkeit vom Genuße aller berauschenden Getränke vertreten; sie fördern gute Geselligkeit und nehmen sich derjenigen an, die in Gefahr sind, dem Alkoholismus zum Opfer zu fallen. In Dresden bestehen z. Z. folgende 2 Logen unter Deutschlands Großloge II.:

„Saxonia“, Loge Nr. 33, gegründet am 15. April 1894, Vereinslokal Café „Luisiana“, Landhausstraße 27, I. Vorsitzender: Zeichenlehrer R. Bretschneider, Marktgraf Heinrichstraße 22, II.; Vertreter der Großloge: Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann, Riettschelsstraße 17, I.

„Friedensquell“, Loge Nr. 159, gegründet am 27. Novbr. 1898, Vereinslokal Speisehaus „Bomona“, Hauptstr. 9, I.; Vors.: Bildhauer Carl Lochmann, Pestalozzistr. 3, IV.; Vertreter der Großloge: Sekretär Otto Winkel, Marktgrafenstr. 14, III.

Logen des Vereinigten Alten Ordens der Druiden: 1. „Elbthal-Loge“. (Eingetr. Genossenschaft. Genossensch.-Vors.: Reinhold Haulbold, Stephaniensstr. 30.) Vors. der Loge: Robert Kreschmar, Stephaniensstr. 20. Sitzung Dienstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Logenhaus Humboldtstr. 5. 2. „Loge zur Mistel“, Sitzung Freitag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Logenhaus, Humboldtstr. 5. Vors.: Arthur Nitzsche, Maternistr. 16. Hierüber: Distrikts-Groß-Loge „Saxonia“, umfaßt das Königreich Sachsen, unter Vorsitz von Dr. Heinrich Willgrod in Chemnitz, Kaiserstr. 21.

Das Magdalenen-Asyl, verbunden mit einem Borasyl, Filialanstalt der evang.-luth. Diakonissenanstalt, ein Rettungshaus für erwachsene Mädchen. Hier werden gefallene, resp. aus der Haft entlassene Frauenpersonen, die den ernststen Willen zur Umkehr haben, unter Leitung von Diakonissen zu einem ehrbaren Leben in Arbeit und christlicher Sitte erzogen. Anmeldungen geschehen bei dem Rektor des Diakonissenhauses, Dr. Molwitz, hier. Der Pensionsatz beträgt für das Jahr 108 Mk., das Eintrittsgeld 15 Mk.

Magdalenen-Hilfsverein. Zweck: Gefährdeten und gefallenen Mädchen und Frauen zur Besserung hilfreiche Hand zu bieten. Vors.: Hofprediger Dr. Friedrich; Geschäftsführer: P. Rosenkranz; Vorsteherin: Frau Kirchenrath Fröhlich, Nordstr. 21. — Freiwillige Meldungen derer, welche die Hilfe des Vereins suchen, werden wochentags von 11—1 Uhr Zinzendorfstr. 17, part. vom Geschäftsführer angenommen, ebenda Beitrittserklärungen. Der Verein vermittelt insbesondere Gefallenen die Aufnahme in das Magdalenenstift in der Niederlöbnitz und unterhält selbständig die Erziehungsanstalt Pniel in Loschwitz, wo gefährdete konfirmirte Mädchen gegen einen Pflegeatz von 15 Mk. monatlich unter christlicher Zucht ausgebildet werden für den Dienstbotenberuf, sowie die Durchgangsstätte für gefährdete oder gefallene Mädchen zu vorübergehendem Aufenthalt, im Grundstück der Stadtmission Langebrückerstr. 10, Vorsteherin: Frä. von Friede, Stadtmissionarin.

Marienheim. Haus für ältere pflegebedürftige Damen. Zweck: Älteren, sowohl wohlhabenden wie minderbemittelten Damen angenehmes Unterkommen und Pflege zu gewähren. Elisenstraße 15. Oberin: Theodore Hannel.

Der Mendelssohn-Verein bietet unterstützungsbedürftigen hiesigen Israeliten die Mittel zur selbstständigen beruflichen Existenz durch Gewährung von Lehrgeld, Schulgeld, Stipendien und Darlehen zum gewerblichen Fortkommen. Verwaltungsrath: Landgerichtsrath Jhnes. Meyer, Rabbiner Dr. Winter, Oscar Lesser, Julius Jacoby, Ed. Richard Mattersdorf.

„Mentor“, Hilfsverein, bezweckt, begabten, aber unbemittelten jungen Leuten in Bezug auf ihre Ausbildung zu einem Berufe durch materielle Unterstützung behilflich zu sein. Siftsprediger Koall, Blochmannstr. 4, I., Vorsitzender; Bankier Albert Runge, an der Kreuzkirche 1, I., Kass.; P. emer. D. Sulze, stellv. Vors.; Sem.-Oberlehrer Dr. Schunke, Schriftf.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein. Vorsitzender: Kaufm. A. Kanft; Stellvertreter: Sekretär H. Haug. Kassirer u. Asylvorstand: Rfm. Max Bohl. Bureau: Schulgutstr. 16, pt. Geöffnet Wochentags 9—10 und 4—6 Uhr. Thier-Asyl: Görlitzerstr. 19.

Oeffentliche Speiseanstalt in Altstadt (am See 3). Vorstand: Kaufm. Max Runge. Speisemarken zu 15 Pf. sind bei Bankier Albert Runge & Co., an der Kreuzkirche 1 zu haben.